

## Gaumenschmaus und Gänsehaut

Mittelalterliches Kriminalbankett überzeugt mit Schauspiel, Spaß und Musik

Ein Festmahl der besonderen Art erwartet die Gäste, die sich zum Kriminalbankett der Gruppe Kurtzweyl einfinden. Schon auf der Schwelle treten sie ein in eine völlig fremde Welt, denn die Akteure entführen die Gäste in eine andere Zeit: ins tiefste Mittelalter. Und nicht einfach irgendwohin – nein! - an eine gräfliche Tafel! Von nah und fern eilen Verwandte des edlen Grafen Georg herbei. Der Anlass für die Zusammenkunft ist jedoch traurig: Der Ritter Georg ist tot. Er hat auf dem Kreuzzug sein Leben gelassen. Nun soll seine umfangreiche Hinterlassenschaft verteilt werden.

Die Witwe, Gräfin Barbara, begrüßt die Gäste und spielt zunächst die trauernde Witwe. Doch schnell wird klar, dass Barbara sich nur für zweierlei interessiert: das Erbe und die männlichen Gäste. Ihre Tochter, ein kratzbürstiger Blaustrumpf, begeistert sich hingegen nur für ihre Bücher und ist weder mit den Kuppeleien ihrer Mutter, die ihr Töchterlein möglichst lukrativ unter die Haube bringen möchte, noch mit den Nachstellungen ihres Onkels einverstanden. Lieber studiert sie giftige Kräuter und Pflanzen. Der stumme Musiker, der sich zwar nicht aufs Sprechen, jedoch sehr wohl auf den Gesang versteht, bezirzt nicht nur das Publikum mit seinem Lautespiel. Die schusselige Magd sorgt zwar nicht für Ordnung, aber wohl für Chaos und jede Menge Lacher. Der Hauskaplan versucht verzweifelt, die christlichen Sitten aufrecht zu erhalten, während die anständigen Masken der Verwandtschaft immer tiefer rutschen und sich die wahren Motive der einzelnen Charaktere vor den Augen der Gäste auf tun. Und dann ist da noch der bärbeißige Graf Walther, der Zwillingsbruder des verstorbenen Georg. Er macht sich überall Feinde, gerät immer wieder in Scharmützel mit der restlichen Verwandtschaft, stellt den Mägden nach und lässt auch sonst alle guten Sitten vermissen.

Einer friedlichen Einigung über das Erbe stehen dementsprechend jede Menge familiäre Zwistigkeiten, unerwünschte Leidenschaften und heimliche Begierden im Wege. Die verwitwete Gräfin buhlt immer unverschämter um die Gunst ihrer männlichen Gäste. Graf Walther lässt garantiert keine Gelegenheit aus, sich unbeliebt zu machen. Die schnippische Tochter verfolgt ihre ganz eigenen Interessen, während der verliebte Spielmann sie mit wunderbaren Melodien zu umgarnen sucht. Auch der fromme Hauskaplan mischt tüchtig mit in diesem vergnüglichen Ränkespiel. Schon bald kriegen sich die Akteure kräftig in die Haare – denn jeder beansprucht den größten Teil des Erbes für sich. Und dann sind da ja auch noch die Grafen und Herren der Nachbarburgen – die Banketteilnehmer – mit ihren Mitspracherechten!

Der Abend mit köstlichen Speisen an der gräflichen Festtafel gerät schnell zu einem spannungsreichen Spektakel, das nicht nur die Lachmuskeln strapaziert, sondern den hochherrschaftlichen Gästen auch einiges an Kombinationsgabe abverlangt. Denn bald ist ein zweiter Todesfall zu beklagen, und der will vor Ende des Abends aufgeklärt sein!

Die Gruppe Kurtzweyl, seit Jahrzehnten erfolgreich im Bereich von historischen Veranstaltungen tätig, fesselt mit diesem Stoff aus der Zeit der Kreuzzüge nicht nur Liebhaber historischer Feste, sondern auch Fans von kriminalistischen Abenteuern. Sechs Schauspieler und Musiker setzen die turbulente Komödie während des köstlichen, mehrgängigen Menüs mit unendlicher Spielfreude in Szene. Der Gast bestimmt selbst, ob er mit den Akteuren interagieren und das Geschehen beeinflussen möchte, indem er bei der Auflösung des Kriminalfalles hilft, oder ob er passiver Zuschauer bleibt.

Das Spektakel inklusive eines Vier-Gänge-Menüs und stimmungsvoller Live-Musik umfasst gut drei Stunden.